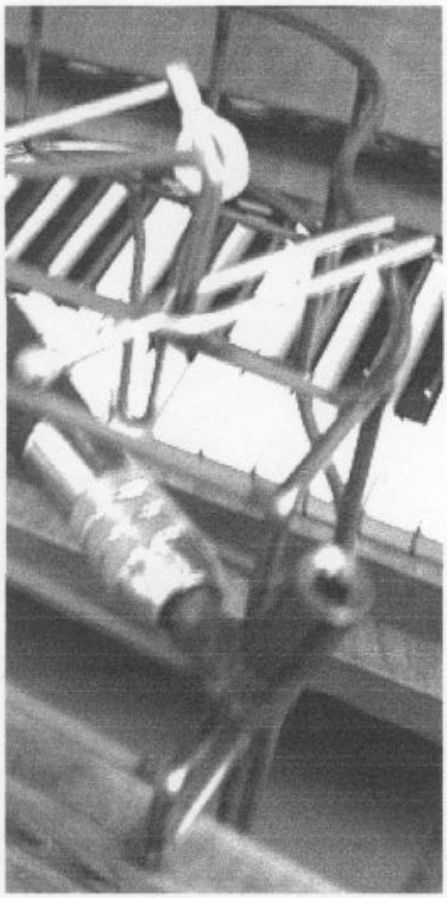
Martin Januschek
Klavierstimmer seit 1980

Klanggestaltung Klavier

ÜBERZEUGENDE PIANO-DIENSTLEISTUNGEN UND SACHKUNDIGE INFORMATIONEN



Einleitung

- **Piano-Service am Standort**
  - Sanfter Service: Klanggestaltung
  - Stimmung nach Gehör
  - Hammerkopfbearbeitung
  - Spielart-Gestaltung
  - Feinarbeit am Klavierklang
  - Risiko Generalüberholung
  - Klavierbauer, Fachhändler, Stimmer
- **Guter Rat beim Kauf und Verkauf**
  - Kauf eines Klavieres oder Flügels
  - Ammenmärchen
  - Vorurteile
  - Marken-Pianos
  - Verkauf eines Klavieres oder Flügels
- **Leistungsangebot**

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Liebe Freundin, lieber Freund des Klavierspiels!

Wo immer ein Klavier oder Flügel gespielt wird, ob neu oder alt, gut oder schlecht, glockenrein oder total verstimmt, hört jeder Laie sofort, dass das ***Klavierklang*** *ist. Das Prinzip der Klangbildung beim Piano - befilzte Hämmer schlagen auf Stahlsaiten in einem Holzgehäuse - ist also ein Standard, den jedes Ohr kennt. Dagegen kennt sich mit den Bauteilen im Inneren eines Klavieres kaum jemand aus. Warum auch - das Piano soll sich spielen lassen und klingen. Es soll also nicht zirpen oder scheppern, nicht knallen und nicht jaulen, weder klappern noch klemmen. Und wenn ein Fachmann dafür gesorgt hat, dass Ihr Piano das alles nicht tut - ist dann alles gut?*

Oder lässt sich beispielsweise bei dem Klavier, das bei Ihnen steht, noch etwas verbessern?

Wahrscheinlich ja, und vielleicht sogar sehr viel! ***Nahezu jedes Piano kann mindestens zu ausgeglichenem, gefälligem Klang entfaltet werden; mit fast jeder Piano-Mechanik ist nach sorgfältiger Regulierung ein dynamisches, knackiges Spielgefühl möglich.*** *In den meisten Klavieren und Flügeln schlummern ungeahnte klangliche und mechanische Kapazitäten, die mit einfühlsamer, aber durchaus bezahlbarer Arbeit geweckt werden können!*

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen? Seit 1959 spiele ich Klavier, seit 1980 bin ich Klavierstimmer. Mein Spezialgebiet ist die Klanggestaltung. Spezialkenntnisse der Klavierklanggestaltung reifen nur in vielen Jahren der Erfahrung und sind deshalb selten.

Darum biete ich Ihnen meine Kenntnisse der Klavierklanggestaltung überregional an. *Ich verzichte auf teure Werkstatt- und Lagerräume und kann daher* ***auch bei großen Entfernungen mit sehr geringen Reisekostenrechnungen*** *kalkulieren.*

Seit je her bereite ich Pianos ***direkt am Standort*** *behutsam für gehobene Ansprüche auf.*
Diese Erfolge treffen regelmäßig ein:

- ***Bei vielen älteren Flügeln und Klavieren werden aufwändige Großreparaturen unnötig.***
- ***Viele generalrenovierte oder neue Instrumente entfalten musikalische Spitzenqualitäten.***

Sie erhalten ein doppeltes Angebot von mir:

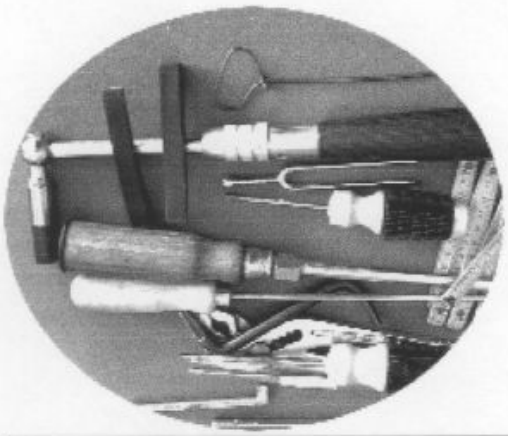
- *Sie können sich anhand dieser Broschüre mit einigen der* ***wichtigsten Themen rund um die Instandhaltung und Beschaffung von Klavieren und Flügeln*** *vertraut machen. Erschöpfende Behandlung ist nicht beabsichtigt, wohl aber möchte ich Ihnen* ***guten Rat*** *geben, Material, mit dessen Hilfe Sie tiefer gehende Fragen mit Fachleuten Ihres Vertrauens weiter besprechen können.*
- *Ich möchte Sie über* ***mein Spezialgebiet, die Klavierklanggestaltung****, in Kenntnis setzen und Ihnen mein* ***Leistungs- und Beratungs-Angebot überregional*** *nahe bringen. Gern können Sie auch mein* ***kostenloses telefonisches Beratungsangebot*** *in Anspruch nehmen.*

Meine Empfehlung: Lesen Sie diese Broschüre durch, bevor Sie Geld für Ihr Piano ausgeben.

Mit klangvollen Grüßen!

Herzlich, Ihr "PianoCandle" - Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Sanfter Service: Klanggestaltung

- die preiswerte Alternative zur großen Reparatur oder zum teuren Piano

"Klanggestaltung" ist ein **Bündel von Maßnahmen zur optimalen Entfaltung der eingebauten Qualitäten eines Flügels oder Klavieres.** Die meisten Pianos können durch feine Ausarbeitung klanglich und spielerisch erheblich aufgewertet werden. Das ist im Vorwege nur schwer vorstellbar; deshalb nutzen bislang nur die wenigsten Klavierspieler und -spielerinnen diese Chance.

Eine komplette Klanggestaltung umfasst die folgenen **Arbeitsschritte**:

- **Optimierung der Stimmung** im Hinblick auf bestmögliche Schwingfähigkeit der Saiten sowie auf stabile Stimmhaltung und tadellose Klangreinheit auf korrekter Tonhöhe.
- **Optimierung der Hammerköpfe** für bestmögliche Klangerzeugung.
- **Optimierung der Spielart** im Hinblick auf fühlbar direkte und flüssig gleitende Übertragung aller Feinheiten des Tastenanschlags.
- **Optimierung klanglicher Nuancen**. Der Klang des Klavieres oder Flügels wird entlang über Jahre gesammelter Erfahrungswerte diagnostiziert, dann wird das ganze Instrument im Hinblick auf die Modifikation hörbarer Details durchgecheckt.

Die Arbeiten zur Klanggestaltung sind hoch wirksam und zugleich erstaunlich preiswert. Am Ende schwingen die Saiten Ihres Pianos optimal und die Hammerköpfe schlagen hochpräzise an, die Mechanik gehorcht den Fingern flüssig vom bissigen Fortissimo bis zum säuselnden Pianissimo. Und **dafür wird nur die Substanz des jeweiligen Klavieres oder Flügels optimiert; Neuteile werden in der Regel nicht benötigt und ohne zwingenden Grund auch nicht verbaut.**

Bei den allermeisten Flügeln und Klavieren ist eine solche Klanggestaltung direkt am Stellort möglich – ohne Transport, ohne Werkstattaufenthalt.

Zwar gibt es auch Klaviere und Flügel, die zwingend einer teuren Generalüberholung bedürfen, und unter diesen auch einige, die in Anbetracht der hohen Kosten lieber ersetzt werden sollten. Das sind aber nur wenige. Dagegen gibt es **sehr viele relativ neue oder gut erhaltene Pianos, die von Anfang an überhaupt noch nie eine gründliche Klanggestaltung erhalten haben!**

Klavierfabriken leben vor allem von großen Stückzahlen solider gefälliger Standardinstrumente, Fachhändler ebenso. Irgendwie "gut" klingen fast alle angebotenen Pianos, auch die preiswertesten. Mit erstklassig ausgearbeitetem Klavierklang hat das wenig zu tun.

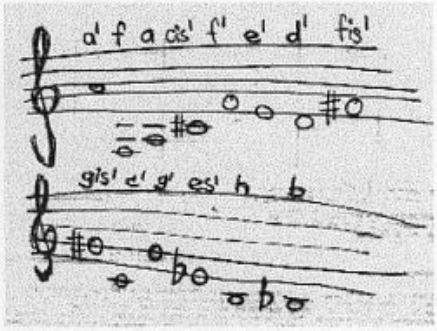
Selbstverständlich bekommen teure Elite-Pianos sensible Feinarbeit zur Klanggestaltung ab Werk. Ausgewählte Fachleute ziehen dort alle Register ihres Könnens.

Aber auch bei knapp kalkulierten und/oder gebrauchten Klavieren und Flügeln ist eine aufwändige, feinfühlige Gestaltung möglich. Sie als Besitzerin oder Besitzer müssen dafür selbst sorgen. Und Sie werden mit sehr schönem, ausgewogenem Klang belohnt!

Guter Klavierklang hält Freude am Leben

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Klavierstimmung nach Gehör

- die unverzichtbare Basis jeder Klanggestaltung

Ihr Klavierstimmer benötigt für seine Arbeit genau einen Referenzton. Von der **A-440-Stimmgabel** lassen sich alle Töne und Intervalle zuverlässig ableiten. Die Wege zum Ziel der guten Stimmung sind zahlreich. Ein elektronisches "Stimmgerät" , das die Höhe der einzelnen Töne exakt anzeigt, ist dafür nicht erforderlich. Im Gegenteil, das geschulte Gehör ist durch nichts zu ersetzen. Denn **mit exakt gestimmten einzelnen Tönen klingt ein Piano noch lange nicht gut, weil es bereits während des Stimm-Vorgangs "arbeitet". Meistens müssen viele Töne mehrfach gestimmt werden. Nur wer hören kann, welche das sind, kann tadellosen Zusammenklang erzielen.**

Gute Klavierstimmer und -stimmerinnen verfügen normalerweise von vornherein über zwei höchst ungewöhnliche Talente: Sie können mit sehr grober Kraft äußerst feinfühlige Handbewegungen ausführen, und sie können bei sehr lauten unangenehmen Tönen ganz genau auf die Feinheiten horchen. Demgemäß wählen nur wenige Menschen den Klavierstimmer-Beruf, obwohl für seine Ausübung kein Ausbildungsnachweis gefordert wird. Ein gutes Fundament kann durch geeignete Lehrgänge oder eine Klavierbauer-Lehre gelegt werden; aber **jahrelange Berufserfahrung bietet die zuverlässigste Gewähr für klanglich tadellose und dauerhaft stabile Stimmungen.**

In aller Regel lohnt es sich nicht, das eigene Piano selbst zu stimmen. Leicht wird daraus ein mehrtägiges Abenteuer mit unbefriedigendem Ergebnis, ramponierten Ohren und Nerven, sowie arg strapazierten Nachbarschaftsbeziehungen. Aber wenn Sie ein feines Gehör haben, können Sie schon mit Grundkenntnissen der Ton- und Intervallbezeichnung jederzeit die Leistung Ihrer Fachperson überprüfen. Hier sind **zwei meiner wichtigsten Faustregeln:**

- **Die Große-Terzen-Treppe:** Testen Sie die aufeinander stehenden großen Terzen f-a, a-cis', cis'-f' und f'-a'. In dieser Reihenfolge müssen die hörbaren Schwebungen ("uauaua...") schneller werden. Toleranzgrenze: zwei direkt auf einander stehende große Terzen schweben gleich schnell. Schwebt die obere der beiden aber langsamer, liegt ein Stimmfehler vor. Bei exakter Stimmung muss außerdem f-a genau halb so schnell schweben wie f'-a'. Testen Sie auch andere Tonfolgen!
- **Die Oktaven-Brücke:** Testen Sie z. B. die große Terz f-a und die große Dezime f–a'. Wenn die hörbaren Schwebungen in beiden Intervallen gleich schnell sind, stimmt die Oktave a-a' genau.

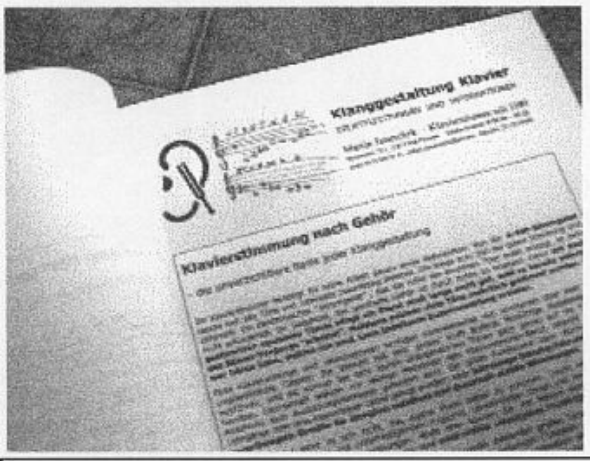
Bei der Durchführung einer kompletten Klanggestaltung sind Stimmarbeiten von Anfang bis Ende höchst bedeutsam; eine einfache Reinstimmung genügt sehr selten. In der Regel muss zu Beginn die gesamte Stimmlage mindestens ausgeglichen werden, häufig muss sie verändert und aufgefrischt oder sogar komplett neu aufgebaut werden.

Zusammen genommen erfordern die Stimmarbeiten vom Anfang einer Klanggestaltung bis zum Abschluss etwa drei bis acht Stunden feine Facharbeit entlang vieler spezialisierter Erfahrungswerte.

Im Dienste der guten Stimmungen

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Werbung...

... ist kostenlos, Beratung hat ihren Preis. In der vorliegenden Broschüre bekommen Sie beides: Zum einen werbe ich bei Ihnen für mein gesamtes Dienstleistungsspektrum. Zum anderen bekommen Sie eine meiner wichtigsten Dienstleistungen, nämlich verständliche unabhängige sachdienliche Fachberatung.

Am Beispiel der Seite über die Klavierstimmung...

*... möchte ich Ihnen verdeutlichen, wie ich **gute Beratung** verstehe. Kompakt und verständlich auf nur einer Seite erhalten Sie ein **überschaubares Bündel aus einführenden Hinweisen und sachkundigen Tipps** zum Thema Klavierstimmung. So können Sie selbst schnell erkennen, ob Sie dieses Thema zu den Akten legen oder weiter vertiefen möchten – vorausgesetzt, die Informationen sind **wirklichkeitsgerecht**. Lassen Sie mich dazu "aus dem Nähkästchen" plaudern:*

Vor über 26 Jahren informierte ich mich über die Klavierstimmer-Tätigkeit. In mehreren teuren Fachbüchern lehrte man mich u. a. das, was heute immer noch in aktuellen Publikationen angeraten wird: die Mittellage eines Pianos soll nach dem großen Quintenzirkel gestimmt werden, einer Schrittfolge aus achtzehn Oktaven oder Quinten. Die Oktaven bitte ganz genau, die Quinten eine winzige Nuance zu knapp – dummerweise ist das menschliche Ohr ausgerechnet für diese beiden Forderungen sehr tolerant. Achtzehn solche Schritte hintereinander korrekt hinzukriegen, ist ohne sehr genau beschriebene und gut hörbare Zusatzkniffe oder technische Hilfsmittel fast unmöglich.

Schon nach wenigen Wochen der Tätigkeit war mir klar, dass der "grobe Quintenzirkus" allein ziemlich realitätsfremd ist; und ich bin mir sicher, dass alle erfahrenen Klavierstimmer das wissen. Ein beiläufig gesprochener Satz eines Kollegen war es, der mich damals wesentlich weiter brachte als alle Bücher: "Mein Meister stimmt in Terzen."

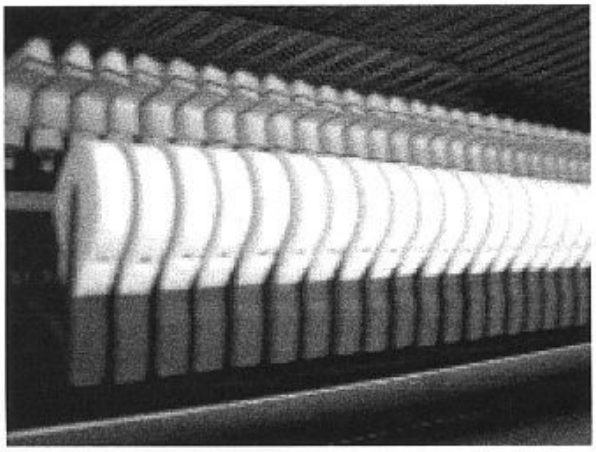
*Durch diesen Satz inspiriert, entdeckte ich zwei sehr praktische **Faustregeln** zur Stimmkontrolle. Und daran angelehnt entwickelte ich meine bis heute aktuelle **Stimmfolge** für die Mittellage. Sie erlaubt vom ersten Intervall an zuverlässige, gut hörbare Kontrollen und führt auf kürzestem Weg zu einer chromatischen Tonfolge. **Beides finden Sie auf der Seite zur Klavierstimmung, die Faustregeln im Text und die Stimmfolge als kleine Skizze oben.***

Mein Fazit für Sie: Gute Fachberatung ist kurz und bündig und gibt Ihnen reale Chancen, Ihren Weg ohne Sieben-Siegel-Bücher, Luftschlösser und aufgebundene Bären zu finden. Wenn die vorliegende Broschüre Ihnen in diesem Sinne Nutzen bringt, erfüllt sie ihren vorgesehenen Zweck guter Beratung. Und zwar auch dann, wenn sie Werbung enthält - wie z. B. in Gestalt dieser Seite.

Dienstleistung aus Überzeugung

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Hammerkopfbearbeitung

- das Herzstück der Klavierklanggestaltung

Wenn Sie die Tasten Ihres Klavieres oder Flügels betätigen, bringen Sie die befilzten Hämmer in Bewegung. **Die Saiten in Ihrem Piano werden angeschlagen und in Schwingung versetzt.** Sie können **Klavierklang** hören.

Schöner Klavierklang ist ein Wunderwerk voller Gesang und Brillanz! Im Laufe der Jahre wird aber der Klang matt und hart und der Anschlag fühlt sich unpräzise an, weil die Hammerköpfe Ihres Pianos Rillen, platte Stellen und eine ungleichmäßige Oberfläche bekommen. Spätestens jetzt wird es Zeit, dass die Hammerköpfe fachmännisch nachbearbeitet werden.

Dem Klang der meisten existierenden Pianos täte eine solche Behandlung gut; denn sogar bei neuen Flügeln und Klavieren werden die Möglichkeiten optimaler Klanggestaltung nur selten ausgereizt.

Die Hammerköpfe werden einzeln von Hand in die richtige Form geschliffen und geglättet und dann direkt im Instrument klanglich abgeglichen, "intoniert". Diese Handgriffe sehen ziemlich einfach aus, sind aber in Wirklichkeit äußerst feinfühlige und höchst wirksame Maßnahmen zur Regeneration und Instandhaltung von Klavieren und Flügeln. **Die sachgemäße Hammerkopfbearbeitung ist für den Klang die entscheidende Schnittstelle zwischen dem handwerklich ausgerichteten Klavierbau und der akustisch ausgerichteten Klavierstimmung.**

Der Klavierklang wird vom Filz der Hammerköpfe erzeugt. Ist der Hammerkopffilz hart, weich, elastisch, spitz, platt, flusig, ungleichmäßig, dick, dünn, schwer, leicht, so macht sich das alles direkt im Klang des Instruments bemerkbar.

Zum Vergleich: Bei einem Plattenspieler erzeugt die Schallplatte den Klang. Sie wird von der Nadel abgetastet. Die leistungsfähigste Stereoanlage und das edelste Abtastsystem werden Ihre Ohren nur dann überzeugen können, wenn auch die aufgelegte Schallplatte hervorragend ist.

Beim Klavier überträgt der Filz des Hammerkopfes seine Eigenschaften auf die Saite: Das Resonanzholz mag wunderbar sein, die Konstruktion der Klangstege genial, die Besaitung perfekt bemessen – das alles kommt nur dann wirklich zur Geltung, wenn die Hammerköpfe alle Wünsche erfüllen und erstklassig ausgearbeitet sind.

Meine Empfehlung: Gönnen Sie Ihrem Instrument die ganze Entfaltung des Klangs!

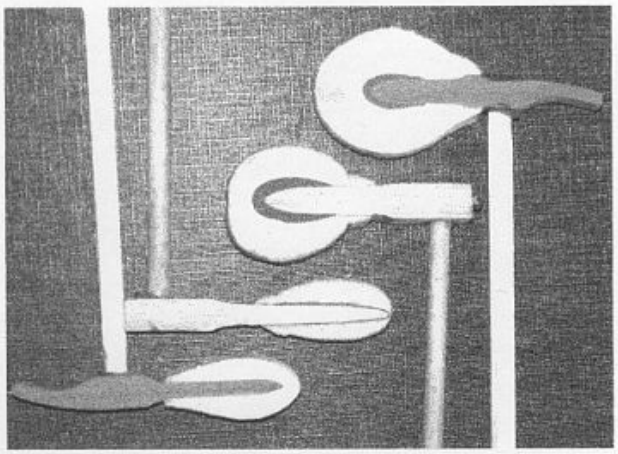
Lassen Sie sich den Klavierklang bieten, der Sie begeistert!

Eine hochwertige Hammerkopfbearbeitung lässt sich **am Standort Ihres Instruments** bestens und kostengünstig durchführen.

Klavierklang – Passion und Programm

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Hammerköpfe klingen gut...

- ***wenn der Filz wie Filz klingt.*** *Von knackig-straff bis sinnlich-sanft reicht die Bandbreite. Gute Hammerköpfe sind weder hart noch weich und auch nicht – wie leider sehr häufig – im Innern knochenhart, mit einer dünnen watteweichen Außenschicht.*
- ***wenn sie eine präzise definierte Aufschlagstelle haben,*** *in Linie mit dem Hammerkern. Mit dieser Stelle muss der Hammerkopf alle Saiten eines Tons zugleich treffen.*
- ***wenn sie gut geformt sind.*** *Die Hammerköpfe sollen so zugerichtet sein, dass sie die Form des Hammerkerns sinnvoll nach außen interpretieren.*
- ***wenn sie ausreichend geglättet sind.*** *Überstehende Fussel-Schichten beeinträchtigen die Übertragung klanglicher Oberton-Anteile.*
- ***wenn sie die richtige Masse ("Gewicht") haben.*** *Die Wucht des Anschlags soll zum Charakter des Instruments passen. Dürres Geklimper und fettes Geballer sind unerwünscht.*
- ***wenn sie in sensibler Fein-Intonation klanglich abgeglichen sind.*** *Vom untersten Bass bis zum obersten Diskant entsteht durch Einsatz spezieller Kenntisse ein homogenes Klangbild.*

Perfekt ausgearbeitete Hammerköpfe sind selten...

- ***weil sie wenig Beachtung finden.*** *Sowohl für Klavierbauer als auch für Klavierstimmer ist die Hammerkopfbearbeitung ein Randgebiet. Ausgewiesene Fachleute arbeiten unauffällig und effektiv bei der Herstellung hochwertiger Pianos, aber selten als frei schaffende Spezialisten.*
- ***weil dafür äußerst komplexe feinmotorische Handbewegungen erforderlich sind.*** *Von der Flanke aus wird jeder Hammerkopf in Form gefeilt, dabei muss in Bruchteilen von Sekunden kontinuierlich Richtung, Druck und eine Ebene verändert, zugleich eine andere Ebene genau beibehalten werden. Das Ganze mehrfach wiederholt, und dann nochmal an der zweiten Flanke spiegelbildlich. Und all das an 85 oder 88 Köpfen, von denen keiner dem anderen gleicht, weil die Filzdicke vom Diskant zum Bass kontinuierlich zunimmt. Ist dieses vollbracht, folgen noch weitere ebenso heikle und klangsensible Arbeitsgänge.*

Hammerköpfe werden in unterschiedlichen Qualitäten produziert. Manche klingen ohne Bearbeitung unangenehm. Andere lassen sich schon ab Werk gut ertragen; bei diesen ersparen sich etliche Fachbetriebe die Einzelarbeit im Instrument.

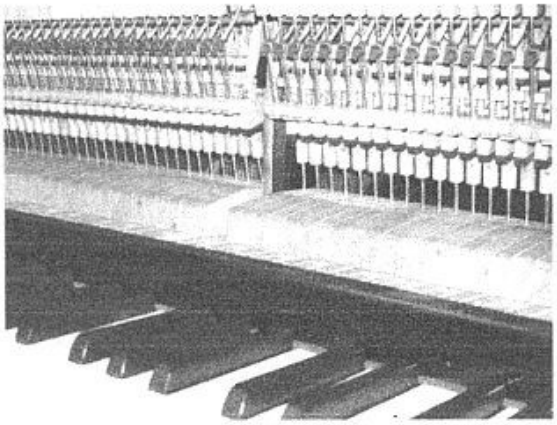
Gleich ob nagelneu oder Jahrzehnte alt: Nur individuell perfekt bearbeitete Hammerköpfe können das gesamte Spektrum klanglicher Ausdrucksfähigkeit entfalten.

Preisliche Größenordnung für eine komplette Hammerkopfbearbeitung (ohne Gewähr, je nach Auftragnehmer): ca. 220-400 Euro, in Spezialfällen auch mehr.

Sie haben die Wahl

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Spielart-Gestaltung

- der mechanische Zugang zum Klavierklang

Bei jedem einzelnen Piano-Ton führt der Weg vom Tastenbelag bis zum Scheitel des Hammerkopfes über mehr als 70 (siebzig) Bauteile. Sie sind verleimt, geachst, verschraubt, gelagert, aufgepresst, gesteckt, vernietet. Gemessen an der Vielzahl der Teile ist die Funktionsweise logisch und einfach: Taste wird gedrückt, Hammer wird vorgetrieben, Dämpfer wird abgehoben. Dann wird der Hammer ausgelöst und abgefangen und kann erneut vorgetrieben werden.

Wenn alle Bauteile gut miteinander harmonieren sollen, müssen sie richtig bemessen sein. Deshalb ist die Konstruktion und der Bau perfekt spielender Piano-Mechaniken eine hohe Kunst mit zahllosen Varianten. Einige der Bauteile sind regulierbar; jedes Piano wird ab Werk korrekt reguliert.

Jede Piano-Mechanik sollte wenige Jahre nach der Auslieferung durchgesehen und nachreguliert werden. Bei Hausklavieren ist das normalerweise in ein bis drei Stunden getan; die Nachregulierung eines intensiv pianistisch genutzten Flügels kann dagegen zur Wissenschaft werden, zum peniblen Ausreizen von Zehntelmillimetern und Zentigrammen. **Jede gute Regulation verbessert die "Spielart", sie vermindert Störungen und Verluste auf dem Weg von der Taste zum Ton.**

Pianistische Mikro-Feinheiten spielen im Piano-Alltag kaum eine Rolle; vielmehr ist ganz allgemein der solide regulierten Mechanik mehr Beachtung zu wünschen. Den meisten Klavieren und Flügeln wird eine Nachregulierung erst nach sehr vielen Jahren gegönnt. Sie kann dann recht aufwändig werden. **Bei vielen Piano-Mechaniken messen die erforderlichen Einstellungen mehrere Millimeter oder sogar Zentimeter. In solchen Fällen verbessert eine Regulation auch den Klang maßgeblich.** Wenn nach Jahren oder sogar Jahrzehnten vermeintlicher "Wartungsfreiheit" endlich alle 400 Schrauben wieder fest und geräuschlos sind, wenn die Töne wieder vollständig und präzise angeschlagen werden, und wenn die Dynamik wieder den vollen Umfang hat, dann gibt es immerhin diesen Vorteil: Die nachher fühl- und hörbaren Unterschiede sind wirklich überzeugend!

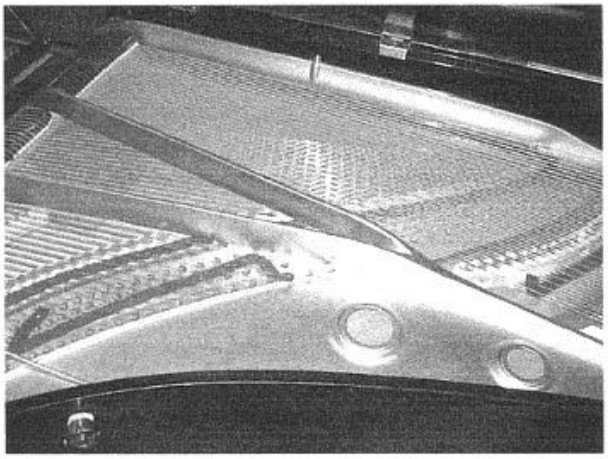
Sie können die wichtigsten Einstellungen überprüfen: Tastentiefgang knapp 1 cm. Taste hat engen Kontakt zur Mechanik, ohne zu kneifen. Tastenführungen gleiten leicht und klappern nicht. Hammerweg maximal 5 cm, Hammerauslösung 1-3 mm vor den Saiten, Hammerfang gut 1 cm vor den Saiten bei gedrückter Taste. Auf halbem Hammerweg heben die Dämpfer ab. Hämmer treffen mittig alle Saiten eines Tons. Rechtes Pedal hebt alle Dämpfer gleichzeitig und vollständig ab.

Die Regulation der Piano-Mechanik ist größtenteils ein feinhandwerklich-optisches Geduldsspiel. Wenn Sie ein sicheres Augenmaß, gute Nerven, viel Zeit und ein sehr geschicktes "Händchen" haben, können Sie mit geeigneter Literatur und richtigem Werkzeug Ihrem Klavier oder Flügel auch selbst etwas nachhelfen. Die Erfolgsaussichten dabei sind deutlich größer als bei dem Versuch, Ihr Piano selbst zu stimmen. Achtung: Halten Sie Rücksprache mit einer Fachperson Ihres Vertrauens, dann können Sie Gefahren und Pfusch vermeiden und erlaubte Toleranzen besser einschätzen.

Rat und Tat für Sie und Ihr Piano

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Feinarbeit am Klavierklang

- die hohe Schule der hörbaren Nuancen

Kennen Sie den Begriff "Intonation"? Er wird meistens als Synonym für die klangliche Feinarbeit am einzelnen Piano gebraucht. Genau genommen bezeichnet er die klangabgleichende Nachbearbeitung der Hammerköpfe. **Eine sensible Intonation krönt jede Klanggestaltung maßgeblich, sie ist aber nicht der einzige Weg zu den Feinheiten des Klavierklangs.** Mit den folgenden Absätzen möchte ich Ihre Augen (und Ohren) auf andere Details richten.

Mit jedem Anschlag einer Pianotaste bringen Sie mindestens dreißig baulich bedingte Klangnuancen zur Wirkung. Sie kommen bei allen Klavieren und Flügeln vor, können aber sehr unterschiedlich gestaltet und ausgeprägt sein. Abgesehen von einigen wenigen können die meisten Merkmale modifiziert werden. Manche Nuancen lassen sich mit wenigen Handgriffen deutlich hörbar und fühlbar verändern, für andere wird stundenlange sensible Feinarbeit benötigt.

Welches Klang-Detail hat welchen Grund? - Lassen Sie mich ein paar Beispiele andeuten:

Dicke **Saiten** klingen anders als dünne, runde **Hammerköpfe** anders als spitze. Grob verstellte **Dämpfer** und schwergängige **Tasten** stören den Spaß erheblich, auch wenn kein Hammer klemmt und keine Verschraubung klappert. Und dann womöglich Risse im **Resonanzboden** - hört man die? Und die **Saitenaufhängung**: einzeln oder paarweise, gedämpft oder nicht, über Holz oder Metall umgelenkt, über einen dicken oder dünnen, geraden oder krummen **Steg** geführt... und der **Rahmen** des Instruments: mit oder ohne **Raste** (Holzbalkenkonstruktion)... und das **Gehäuse**: welches Material lässt den Klang am besten durch... und und und...

Jeder Mensch mit normalem Gehör "versteht" Klavierklang und bemerkt, wenn dieser sich verändert. Daher lohnt sich die Feinarbeit am Klavierklang fast immer.

Diese Arbeit erfordert eine ausgeprägte Spezialisierung. Sie besteht darin, die Nuancen analytisch herauszuhören, diagnostisch der passenden Ursache zuzuordnen und dann günstig wirkende Modifikationen vorzunehmen.

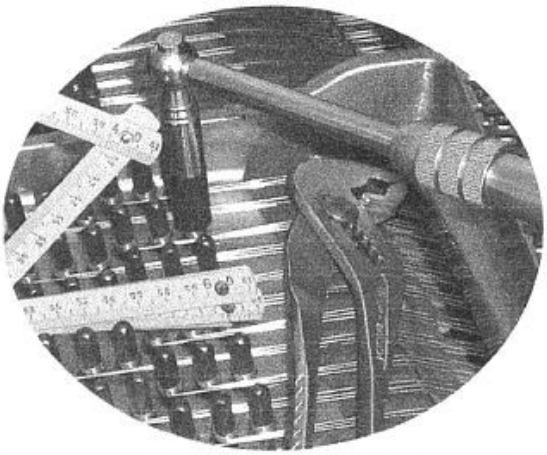
Erlauben Sie, dass ich an dieser Stelle auf mich selbst Bezug nehme. Meine Klavierklang-Kenntnisse sind in vielen Jahren gewachsen. Im Laufe der Zeit habe ich viele sehr unterschiedliche Klaviere und Flügel klanglich gestaltet. So ist nach und nach eine Liste erkannter Details mit ihren Ursachen und Veränderungsmöglichkeiten herangereift, die weiterhin wächst.

Nur wenige Piano-Fachleute gehen den Weg dieser Spezialisierung und lassen sich auf das Abenteuer ein, von der Feinarbeit am Klavierklang zu leben. Mit dem vorliegenden Kapitel habe ich Ihnen einen kleinen, wenn auch vagen, Blick in die "Zauberküche" der Klang-Nuancen gewährt.

Mit "Präzisions-Ohrwerk" im Einsatz

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Eine Klanggestaltung ist möglich und sinnvoll...

- ***wenn der Eisenrahmen Ihres Instruments die Saitenspannung der 440-Hz-Stimmung aushält.*** *Er muss fachkundig geprüft und zuverlässig intakt sein.*
- ***wenn der Stimmstock eine stabile Stimmhaltung zulässt.*** *Bei frei stehenden Stimmstöcken kann man deutliche Holzschäden mit bloßem Auge sehen, bei verpanzerten Stimmstöcken muss Ihre Fachperson das Wichtigste durch Wirbelsitzprüfung erfühlen.*
- ***wenn die Stimmwirbel hebelfest sitzen.*** *Mit aufgesetztem Stimmschlüssel dürfen sie sich am Aufsetzkopf nicht oder nur mit äußerster Kraft drehen lassen. Sitzen sie zu lose, dann sollte zwischen den Saitenringen und dem Stimmstock noch ein paar Millimeter "Luft" sein, so dass die Wirbel nachgesetzt werden können und in der Tiefe des Stimmstockes neue Festigkeit finden.*
- ***wenn die Filzdicke auf den Hammerköpfen eine wohlklingende Überarbeitung zulässt.*** *Mindeste Substanz: Bass und Mitte ca. drei Viertel, oberster Diskantfilz noch bearbeitbar.*
- ***wenn die gesamte mechanische Substanz gut erhalten ist.*** *Ihre Fachperson wird die Verleimungen, Filz- und Ledergarnierungen, Achslager, Dämpfer, Federn, Drähte, Bänder prüfen. Sie sollten weder stark verschlissen, noch schwer beschädigt (z.B. durch Flüssigkeiten oder Schädlinge) oder durch unsachgemäße Vorarbeiten grob entstellt sein.*
- ***wenn der Resonanzboden funktioniert.*** *Er darf Risse haben und mancherlei Beschädigungen aufweisen. Ist er aber großflächig von seinen Rippen abgeleimt, dann sind wahrscheinlich auch andere wichtige Verleimungen instabil, und dann ist eine Reparatur kaum sinnvoll.*
- ***wenn das Äußere des Instruments Ihnen zusagt.*** *Das können nur Sie selbst entscheiden.*

Alles Genannte trifft auf die weitaus meisten deutschen und anderen westlichen sowie japanischen, koreanischen und tschechischen Instrumente nach dem 2. Weltkrieg zu und auch auf die überwiegende Zahl älterer und anderer Klaviere und Flügel.

Preisliche Größenordnungen für Klanggestaltungsarbeiten (ohne Gewähr, je nach Anbieter): Stimmarbeiten ca. 160-320 Euro, Hammerkopfbearbeitung ca. 220-400 Euro, mechanische und sonstige Arbeiten nach Aufwand ca. 50-800 Euro (Klavier) bzw. 100-1200 Euro (Flügel).

Zum Vergleich: Im günstigen Fall *klingt Ihr Klavier wunderbar und spielt tadellos – zum Preis eines Klaviertransports.* ***Im aufwändigsten Fall*** *kriegen Sie für Ihren Flügel erstklassigen Klang und eine perfekt regulierte Mechanik – zum Preis eines billigen chinesischen Neuklavieres.*

Wollen Sie Ihr Piano verkaufen? *Dann überlegen Sie bitte, ob sich durch eine Klanggestaltung vorab der später mögliche* ***Verkaufserlös steigern*** *lässt.*

Wollen Sie ein Klavier von Privat kaufen? *Dann kalkulieren Sie bitte von vornherein ein* ***Budget für notwendige Klanggestaltungsarbeiten*** *ein.*

Sie haben die Wahl

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Risiko Generalüberholung

- lohnt sich das für meinen Flügel oder mein Klavier?

Klaviere und Flügel können leicht 200 Jahre alt werden. Aus praktisch jedem Zustand heraus können sie völlig instandgesetzt oder restauriert werden. Ob sich das lohnt, steht auf einem anderen Blatt!

"Generalüberholung" ist ein dehnbarer Begriff. Branchenüblich bezeichnet er **Reparaturen, in deren Verlauf ein Klavier oder Flügel ganz auseinander genommen wird**. Der Stimmstock (das Holz in dem die Stimmwirbel sitzen) wird ggf. repariert oder ersetzt, Resonanzbodenrisse werden ggf. mit Spänen abgedichtet. Danach wird das Instrument mit neuen Saiten und Wirbeln wieder zusammen gesetzt. Das Ergebnis sieht meistens toll aus, zumal oft im Zuge der ohnehin teuren Reparatur die Mechanik und das Gehäuse auch gleich renoviert werden.

Das Problem: **Leider ist bei generalüberholten Klavieren und Flügeln tadelloser Klang ziemlich selten.** Jedes Piano steht jahrzehntelang unter einer gewaltigen Saitenspannung von fünfzehn bis über zwanzig Tonnen. Diese Spannung wird für die Generalüberholung komplett abgebaut und danach wieder aufgebaut. Im Verlauf dieser Prozedur müssen etliche Maßnahmen zum Spannungsausgleich getroffen werden, teilweise sind diese äußerst sensibel oder gehören zur geheimen "Trickkiste" einzelner Spezialisten. Für diese riskante Strapaze sollten die Gründe schon wirklich unabweisbar sein!

Dazu kommt, dass **viele eingebaute Neuteile nur ungefähr passen** und erst nach aufwändiger Feinarbeit perfekt funktionieren. Jedes alte Piano ist ein Individuum. Die Herstellung neuer Serien-Klaviere ist in dieser Hinsicht einfacher.

Für eine Generalüberholung gibt es nur wenige wirklich zwingende Gründe: Ist z. B. der Stimmstock reparaturbedürftig, so wird dieses Bauteil nur nach einer Demontage des Instruments zugänglich. In den meisten anderen Fällen sind weniger strapaziöse und häufig weitaus kostengünstigere Vorgehensweisen möglich; manchmal ist aber auch von einer Reparatur insgesamt abzuraten.

Wenn Sie Ihr Instrument komplett überholen lassen, kostet das mindestens so viel wie ein oder zwei günstige Neuklaviere. Und das ist sogar noch sehr wenig Geld für den immensen Reparaturaufwand: Klaviere und Flügel werden heute containerweise in Niedriglohnländer gebracht. In Großwerkstätten werden dort die akustischen, technischen und äußeren Bauteile ersetzt oder runderneuert. Wenn so etwas dann ca. 3000 Euro kostet, können Sie keine Wunder erwarten.

Meine Empfehlung: Lassen Sie Ihr Klavier oder Ihren Flügel nur dann generalüberholen, wenn das zwingend nötig ist, und wenn Sie ganz sicher dieses Piano behalten und kein anderes haben wollen. Und dann suchen Sie mit viel Geduld und gründlicher Beratung eine Fachwerkstatt, die bis ins Kleinste sehr gut arbeitet. Am Ende werden Sie sehr viel Geld ausgeben und trotzdem von der Richtigkeit Ihrer Entscheidung überzeugt sein.

Für sanfte Wege zum guten Piano

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Klavierbauer, Fachhändler, Stimmer

- die richtigen Fachleute für Ihre Anforderungen

Die **Klavierbranche** ist grob in drei Zweige gegliedert, **Herstellung, Verkauf und Service**. Entsprechend gibt es drei Berufsbilder: **Klavierbauer, Piano-Fachhändler und Klavierstimmer**. Alle Fachleute benötigen praktisch wie theoretisch profunde **Kenntnisse über Pianos** hinsichtlich Material, Herstellung, Wert, Geschichte, Funktion und Instandhaltung. Oft verfügen sie außerdem über solide **Klavierspielkenntnisse**, im günstigen Fall auch über ein entwickeltes Gespür für **Klang und Spielart**.

- Der **Klavierbauer** ist in der Hauptsache ein **Handwerker** der Holz- und Metallverarbeitung mit umfangreichen **Spezial-Fertigkeiten des Musikinstrumentenbaus**. In der Fabrik bei der Piano-Herstellung verwirklicht er gültige Standards und Normen, in eigener Werkstatt bei Überholungen gebrauchter Instrumente stellt er sie wieder her. **Seine Domäne ist die Akkuratesse**; demgemäß sind oft **lange zeitaufwändige Arbeitsabschnitte in Eigenregie** erforderlich.
- Der **Piano-Fachhändler** ist in erster Linie **Kaufmann**. Er bietet eine sinnvolle **Auswahl an Instrumenten als Angebot zum Verkauf** an und weiß mit Gespür die Wünsche von Kunden zu deuten. **Seine Domäne ist die Anmutung,** die plausible **Darstellung der wunschgemäßen Vorzüge** eines ausgewählten Instruments und damit letztlich der Verkaufserfolg. Dafür muss er **je nach Einzelfall sehr geduldig sein oder sehr schnell schalten** können.
- Der **Klavierstimmer** ist vorrangig eine **Außendienst-Fachkraft**, er betätigt sich vor Ort an im Prinzip funktionsfähigen Instrumenten und optimiert diese je nach Anforderung. **Seine Domäne ist der aktuelle Nutzwert**, für dessen Erhöhung er **in der Regel nur wenige Stunden Zeit** hat. Oft löst er dabei überraschende **Nebenaufgaben** oder wendet unerwartete Störungen ab. Deshalb sollte er entsprechend **flexibel** sein; das gilt ganz besonders für den **Konzert-Service**.

Angehörige aller drei Berufsbilder betätigen sich auch in den Feldern der jeweils Anderen. Viele gelernte Klavierbauer arbeiten als selbstständige Klavierstimmer; viele Händler reparieren Instrumente, die sie später verkaufen; viele Klavierstimmer vermitteln oder verkaufen Kundeninstrumente.

In der Eigenwerbung wird ein Zertifikat wie "gelernter Klavierbauer" selbstverständlich gern erwähnt. (Für Stimmer und Händler ist eine Ausbildung nicht vorgeschrieben.) **Einzelheiten des beruflichen Profils** Ihrer Fachperson geben Ihnen als Kunde/Kundin Anhaltspunkte über die **Herkunft der Sachkenntnis** sowie mögliche **Schwerpunkte, Spezialgebiete und Sichtweisen**.

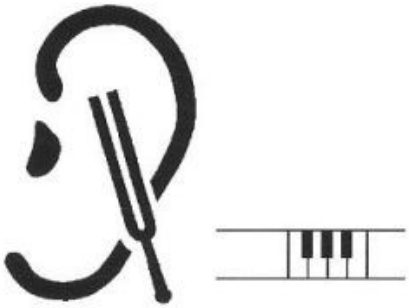
Ein Beispiel (nicht ganz ernst gemeint, aber durchaus realistisch) mag Ihnen das verdeutlichen. Stellen Sie sich vor, drei Fachleute begutachten nacheinander Ihr schönes altes Klavier mit Elfenbeintasten:

- Der **Fachhändler** sagt: "Die Tastenbeläge sind vergilbt. Sie sollten gebleicht und poliert werden."
- Der **Klavierbauer** sagt: "Die Tasten liegen unterschiedlich hoch. Sie müssen neu garniert und gerade gelegt werden."
- Der **Klavierstimmer** sagt: "Da klemmt was in der Mechanik, das stört beim Spielen, das sollte man beheben. Die Tasten sind nicht optimal, aber die kann man erstmal so lassen."

Gern zu Ihren Diensten

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Ausbildungszertifikate...

*...untermauern die Glaubwürdigkeit der Piano-Fachkompetenz, denn sie belegen erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten. Doch sagen sie Ihnen weder positiv noch negativ etwas über die aktuelle **Qualität** der jeweiligen Piano-Dienstleistung, inklusive Vertrauenswürdigkeit, Freundlichkeit, Verständlichkeit, Zuverlässigkeit, Preiswürdigkeit. Das werden Ihnen erfahrene Flügelfachhändler, Klavierbaumeister oder Konzertstimmer gern bestätigen. **"Guter Ruf" wächst nur im wirklichen Leben.***

Gute Leistung...

- ***spricht für sich.** Sie merken das am Ende daran, dass Sie zufrieden sind. Das hat in der Regel sachliche und auch "atmosphärische" Gründe und ist stets das wichtigste erreichbare Leistungsziel.*
- ***spricht sich herum.** Die Zufriedenheit anderer Personen ist eines der stärksten Argumente für glaubhafte Leistungsqualität. Zwar werden für Empfehlungen oft Provisionen gezahlt; also bewahren Sie sich bitte einen Vorbehalt. Doch die meisten Menschen empfehlen nur das was sie überzeugt!*
- ***kann Referenzen vorweisen.** Referenzen sagen in fachlicher Hinsicht noch weit mehr aus als Empfehlungen, da sie z. T. mit Sachverstand auf die tatsächliche Dienstleistung Bezug nehmen. Überzeugte Referenzgeber autorisieren ihre Äußerungen und sind ansprechbar. Auch von Ihnen!*
- ***erklärt sich selbst.** Ein wichtiger Teil guter Dienstleistung besteht darin, diese Ihnen verständlich zu erläutern und Ihnen so Wertschätzung zu ermöglichen. Abschätzige Worte und griesgrämiger unnahbarer Service können Ihnen den Spaß am Klavierspiel nachhaltig verderben, auch wenn die Stimmung technisch perfekt ist. Spürbarer Respekt vor Ihnen und Ihrem Piano ist unverzichtbar!*
- ***bietet mehr.** Jeder Fachmensch, der etwas auf sich hält, wird Ihnen über das Angeforderte hinaus weitere Leistungen anbieten. Wird Ihnen jedoch nur "Unvermeidliches" angeraten, sollten Sie zuvor noch wenigstens eine weitere Fachperson zu Rate zu ziehen. Denn hohe Seriosität weiß klar und verständlich zwischen Empfehlenswertem, Dringendem und Erforderlichem zu differenzieren.*
- ***kennt ihre Stärken.** Würdigen Sie entsprechende Bekundungen – seien Sie kritisch, wenn Ihre Fachkraft scheinbar alles kann. Holen Sie ggf. Alternativangebote ein oder wählen Teilleistungen. Doch soll Ihre Fachkraft gern das, was sie besonders gut kann, "an die große Glocke hängen".*
- ***respektiert die Stärken anderer Fachkollegen/innen.** Dagegen sollten Abgrenzungen, wenn überhaupt, äußerst besonnen und mit wirklich unabweisbaren Argumenten vorgetragen werden. Anerkennende Hinweise auf andere Fachleute sind ein Zeichen für eigene Souveränität!*
- ***ist sehr persönlich.** Wo eine Firma Ihnen "unseren Service" schickt, kommt letztlich doch eine leibhaftige Person. Bestehen Sie darauf, diese vorab kennen zu lernen. Mit Reparaturen in "unserer Werkstatt" kann auch die Ausführung durch Drittanbieter im In- und Ausland gemeint sein; nehmen Sie sich das Recht, so etwas vorab zu erfahren. Wenn Ihr Auftragnehmer vor Ort arbeitet, wird er Ihnen gern und mit Stolz jeden Arbeitsschritt und die dafür zuständigen Fachkräfte präsentieren.*

Sie haben die Wahl

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Kauf eines Klavieres oder Flügels

- nie ohne fachkompetente Beratung!

Sie möchten ein Klavier oder einen Flügel kaufen? Dann möchte ich Ihnen die folgenden Weisheiten ans Herz legen, deren Beachtung Ihnen mit Sicherheit weiterhelfen wird.

- **Lassen Sie sich beim Piano-Kauf von einer Fachperson betreuen!** Zur zuverlässigen Beurteilung eines Instruments, seines Werts und seiner lebenswichtigen Bauteile sind **profunde Klaviertechnik-Kenntnisse und –Erfahrungen** vonnöten. Vereinzelt verfügen auch Pianisten oder Klavierlehrer über solche Kenntnisse, doch normalerweise werden gute Musiker/innen Sie zur sachkundigen Beurteilung an vertrauenswürdige technische Fachleute verweisen.
- **Mit Geduld und gutem Rat finden Sie leicht ein geeignetes Instrument sehr günstig.** Pianos sind äußerst langlebig und meist nur geringen Beanspruchungen ausgesetzt, anders als z. B. Autos oder Waschmaschinen. Ob neu oder gebraucht: **Ein guter Berater führt Sie zu dem Instrument, das Ihre Ansprüche bestens erfüllt und für Sie bezahlbar ist.**
- **Es gibt keinen zwingenden Grund zur Anschaffung eines fabrikneuen Instruments.** Für den Kauf eines neuen Klavieres oder Flügels sprechen viele sachliche und persönliche Motive, die aber allesamt nicht zwingend sind. Zwingend ist in der Preislage unter 1500 Euro, wenn überhaupt, die Wahl eines gebrauchten Instruments. In allen höheren Preislagen können Sie in Ruhe über die Vor- und Nachteile eines neuen oder gebrauchten Pianos individuell entscheiden.
- **Kauf im Fachhandel: Mit einem unabhängigen Berater ist das eine gute Wahl.** Im seriösen Fachhandel bekommen Sie Ihr neues oder gebrauchtes **Wunsch-Instrument als Komplett-Angebot mit Garantie, Transport und Stimmung**. Sie müssen auf ein **gehobenes Preisniveau** und selbstverständlich auf **energisches Verkaufsinteresse** gefasst sein, aber es gibt im Fachhandel auch sehr gute **günstige Angebote**. Ihr mitgebrachter Berater wird Sie darauf aufmerksam machen. Es gibt immer wieder "Ladenhüter", Instrumente in bester Qualität, die Sie sehr preiswert bekommen, weil der Händler sie nach langer Zeit endlich los sein möchte.
- **Kauf von Privat: Mit guter Beratung und umfassendem Service ist das eine gute Wahl.** Der Markt privater Pianos ist ein Dschungel ohne Regeln. Ob ein Instrument fair kalkuliert oder gefühlsbeladen überteuert ist, ob es zum Schleuderpreis nachgeworfen wird oder eigentlich entsorgt gehört, **lassen Sie bitte Ihren Berater entscheiden. Im günstigen Fall können Sie beim Privatkauf ein Super-Schnäppchen machen! Der Weg dahin ist aufwändig:** Sie (und Ihr Berater) brauchen viel Zeit zum Begutachten verschiedener Instrumente in Privathaushalten, müssen verhandeln, den Transport organisieren und außerdem in Ihrem Hause die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten am Instrument durchführen lassen. **Ein guter Berater wird Ihnen rechtzeitig im Voraus die Gesamtkalkulation aus Anschaffung, Wegekosten, Transport, Beratung und Instandsetzung beziffern können und große Teile des organisatorischen Aufwands erleichtern oder abnehmen.**

Erfahrung für Sie und Ihr Piano

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**

mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Ammenmärchen über Klaviere und Flügel

- lassen Sie sich nicht ins Bockshorn jagen!

"Ein neues Klavier ist immer das Beste..." – Dieser Standpunkt ist für Händler sinnvoll, für Hersteller lebensnotwendig. Für Käuferinnen und Käufer klingt der Satz verlockend, ist aber nicht unbedingt das Ergebnis nüchterner Abwägung. Meine Meinung: Glühbirnen, Strümpfe, Milchtüten, Autoreifen sollten neu sein. Bei Pianos spielen andere Qualitätsaspekte weitaus wichtigere Rollen.

"generalüberholt..." – Dieser Begriff passt auf Instrumente, die in allen wesentlichen Bauteilen durch Austausch oder Überarbeitung eine maßgeblich verlängerte Lebenserwartung haben. Was alt und noch gut ist, kann bleiben - aber z. B. ein Piano mit neuen Saiten und verschlissenen Mechanik-Teilen verdient den Begriff "generalüberholt" nicht. Achten Sie auf die Feinheiten!

"Konzertklavier..." – Dieser Begriff wurde vor über hundert Jahren geprägt für die besten, größten und teuersten Klaviere. Große wie kleine Fabriken waren und sind stolz auf jedes einzelne dieser individuell perfektionierten Großklaviere mit mehr als 130 cm Höhe und noch anderen Merkmalen ehrgeizigster Qualität für hohe pianistische Ansprüche. Heutzutage findet man diesen Begriff allerdings auch oft als Attribut für kleine bis mittelgroße billige Import-Klaviere aus industriellen Milliarden-Serien. Das ist bestenfalls werbewirksam, aber wohl sachlich nicht passend.

"Oberdämpfer taugen nichts..." – Das ist Unsinn. Im Unterschied zur Unterdämpfung dämpft die Oberdämpfung weicher und arbeitet, wie beim Flügel, ausschließlich mit der Schwerkraft. Ober- wie Unterdämpfung sind voll funktionsfähige Klang- und Spielart-Konzepte, es gab sie bis in die 20er Jahre hinein mindestens 60 Jahre lang alternativ. Die Qualität eines Instruments ist davon völlig unabhängig.

"Resonanzbodenriss! Klavier kaputt..." – Das ist unwahr, gleich ob ahnungslos oder gezielt. Resonanzbodenrisse sind bei alten Pianos normal und in der Regel undramatisch zu beheben.

"Resonanzbodenriss? Macht nichts..." – Das ist genau so falsch. Resonanzbodenrisse sind zwar gutmütig, so lange sie keine Nebengeräusche verursachen, und sie ändern wenig am Klangtyp des Instruments. Wohl aber mindern sie (besonders in Stegnähe) die Fülle des Klangs und (besonders in Randnähe) die Tragfähigkeit des Klangs. Zum Vergleich: Mit einem guten Radiorecorder können Sie prima Ihre Lieblingsmusik hören, aber aus ordentlichen Lautsprecherboxen klingt sie eben doch noch viel besser.

"xx Jahre Garantie..." – Vertrauen Sie lieber Ihrer Skepsis. Gute Klaviere klingen gut, spielen gut und gehen über Jahrzehnte nicht kaputt. Faire Garantie, Gewährleistung und Kulanz sind beim Verkauf guter Pianos Selbstverständlichkeiten, aber keine Qualitätsargumente.

Unabhängige Beratung

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.

Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Vorurteile

- Prüfen Sie, ob Sie auch welche haben!

"Alte Klaviere klingen viel schöner..." – Durch höhere Bauweise und gealterte Hammerköpfe klingen alte Klaviere häufig warm und voluminös. Kleine Neuklaviere mit knallharten Köpfen wirken im Vergleich damit oft abschreckend. Bei nüchterner Betrachtung gilt dies: Was gut gebaut und im Feinen gut ausgearbeitet ist, klingt auch gut, gleich ob alt oder neu.

"Flügel sind besser..." – Das stimmt häufig nicht, weil Flügel ihre möglichen Vorteile nur mit perfekt regulierter Repetitionsmechanik und gestaltetem Klang entfalten, anderenfalls sind sie nur groß. Letzteres gilt insbesondere für alte österreichische Flügel mit "Wiener Mechanik", deren Präzision generell eher mäßig ist.

"Für den Anfang reicht das..." Dieser Standpunkt ist häufig und muss mit großer Besonnenheit ernst genommen werden. **Für den Anfang des Klavierspielens muss Ihr Instrument weder erstklassig noch perfekt ausgearbeitet sein, wohl aber zum Lernen motivieren.** Meine Meinung: 1. Das Instrument muss **auf Kammertonhöhe stimmbar** sein und die Stimmung halten können. 2. Es müssen **alle Töne gut verträglich** und ohne deutliche Ungleichmäßigkeiten als Klavierklang hörbar sein. 3. Die **Mechanik muss gut funktionieren**, sie darf nicht widerspenstig, ungleichmäßig oder grob falsch eingestellt sein. Klaviere und Flügel, die diese Voraussetzungen gut erfüllen, fördern die Motivation zum Lernen wirkungsvoll. Und dann lohnt es sich auch, Geld für den Unterricht auszugeben.

"Ich bin völlig unmusikalisch..." – Das höre ich von vielen Kundinnen und Kunden. In der Regel stimmt es allenfalls teilweise. Nach meiner Erfahrung können z. B. nahezu alle Kundinnen und Kunden deutliche Unterschiede nach ausgeführten Klanggestaltungsarbeiten hören. Nicht jeder Mensch hat ein geschultes Klangempfinden, aber auch ohne Schulung hat das menschliche Gehirn ein großes Leistungspotenzial zur Verarbeitung von Hörerlebnissen.

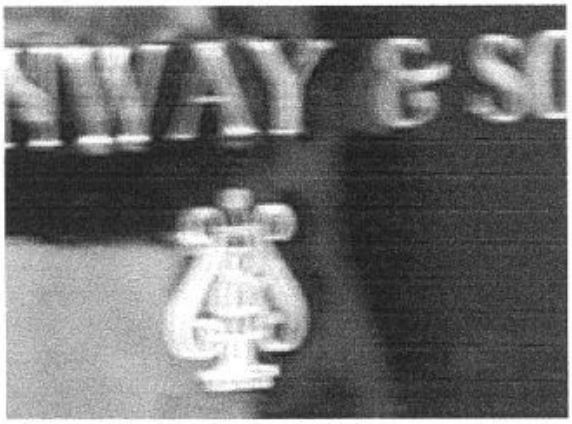
"Neue Klaviere sind Pappkisten..." – Bleiben Sie fair. Schon immer gab es edles Altes und billiges Neues, schon ewig gibt es alten Schrott und neue Spitzenprodukte. Suchen Sie das Gute, Sie werden es finden. Das Schlechte brauchen Sie nicht zu suchen, es wird sich Ihnen aufdrängen.

"Was kostet eine Stimmung?" – Eine seelenlose, aber natürlich unvermeidliche Frage. Meine Empfehlung: Nehmen Sie nicht unüberlegt den billigsten Stimmer. Suchen Sie ein für Ihren Bedarf passendes Preis-Leistung-Verhältnis, das auch die Prädikate "persönlich" und "vertrauenswürdig" verdient. Wenn daraufhin der billigste den Zuschlag kriegt, spricht nichts dagegen.

Guter Rat an Ihrer Seite

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Marken-Pianos

- gibt's die noch?

Ja, es gibt sie noch, die richtig echten guten Marken-Instrumente, traditionsreich und handwerklich-individuell. Aber unsere Welt ist kompliziert geworden. Lassen Sie mich ein **Beispiel** erzählen:

Ein **Bechstein**-Klavier ist immer noch ein Bechstein, edel und teuer von über 8000 bis fast 30000 Euro und wirklich sehr gut. Aber wer weiß, wie lange noch?

Zur "Bechstein-Gruppe" gehört nach der politischen Wende auch die Marke "Zimmermann". Jahrzehntelang, auch schon vor der DDR-Zeit, war diese bestenfalls ein Inbegriff für Mittelmaß, heute sind das richtig gute und günstige deutsche Klaviere "by Bechstein", wie immer draufsteht.

"Euterpe", ursprünglich mal Berlin, war jahrelang eine Firmengruppe in Mittelfranken. Diese hatte sich die Marken "Kuhla", "Haegele", "Hoffmann", "Feurich" und ein paar andere angeeignet, das waren alles mal manufakturelle Herstellernamen. "Kuhla" ist inzwischen bei "Toyo" in Japan zu finden. "Feurich" ist wieder er selbst. Die "Euterpe"-Firmengruppe wurde von Bechstein aufgekauft.

Die heutigen "Zimmermann"-Klaviere haben eine Hoffmann-Konstruktion, deshalb sind sie auch so gut. Klaviere wo "Hoffmann" draufsteht ("by Bechstein") kommen dagegen heute aus Tschechien, werden bei der traditionsreichen Markenfirma Petrof hergestellt. Das gleiche gilt für die Klaviere "Euterpe" ("by Bechstein"). Beide mit einem besonders günstigen Preis-Leistung-Verhältnis.

Doch nein, die bisherigen "Euterpe"-Klaviere heißen neuerdings auch "Hoffmann" und kosten jetzt fast 20% mehr. Wo heute "Euterpe" draufsteht ("by Bechstein"), steckt ein koreanisches Samick-Klavier drin. Der Samick-Konzern ist nämlich seit geraumer Zeit Eigner der gesamten Bechstein-Gruppe und möchte verständlicherweise gern seine eigenen Produkte am Markt unterbringen. Diese werden inzwischen mindestens teilweise nicht mehr in Korea, sondern im billigeren Indonesien hergestellt. Und bei Händlern, die keine Bechstein-Vertretung haben, da gibt es trotzdem Klaviere von Samick. Aber da heißen sie auch "Samick" oder noch wieder ganz anders.

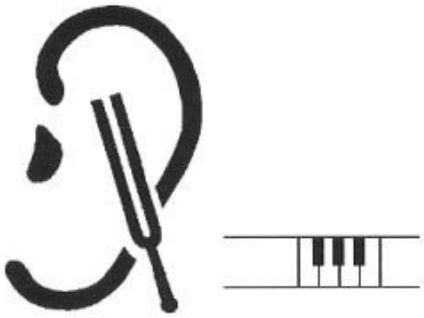
Zurück zu Bechstein: Die Original Bechstein-Flügel sind teilweise traumhaft gut. Und inzwischen gibt es auch welche, die klingen praktisch völlig nahezu genau so, heißen richtig Bechstein und sehen auch fast ganz ebenso aus – und kosten etliche tausend Euro weniger. Wo die wohl gebaut werden?

Ob Bechstein, Steinway, Yamaha, Schimmel, Blüthner – alle sind heute "GlobalPlayers". Mit gekauften oder übernommenen Namen, ergänzt durch phantasievolle Hausmarken der Fachhändler, bedienen sie alle Preisgruppen. Mein Tipp: Lassen Sie sich keine Flöhe ins Ohr setzen. Suchen Sie sich einen unabhängigen Fachberater, der Ihnen zu einem guten Instrument verhilft, gleich ob neu oder gebraucht, und vielleicht sogar zu einem echten individuellen Marken-Instrument. Aber nicht zum aufgeklebten schönen Schein; denn den können Sie sich sparen. Den Berater müssen Sie bezahlen, aber das sollte er wert sein.

Klartext für Sie

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980

Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**

mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Verkauf eines Klavieres oder Flügels

- mit Bedacht und dem nötigen Wissen

Sie möchten Ihr Klavier oder Ihren Flügel verkaufen? Gehen Sie bitte möglichst bedachtsam vor. **Bei allem Folgenden wird Sie eine Piano-Fachperson Ihrer Wahl wirksam unterstützen:**

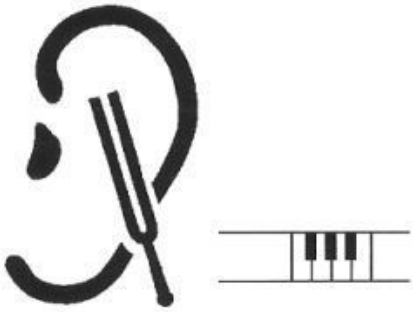
- Machen Sie sich eine detaillierte Vorstellung vom **Typ, Fabrikat, Alter, Zustand und Wert** Ihres Instruments.
- Stellen Sie Überlegungen zum in Frage kommenden **Käuferkreis** und seiner Größe an.
- Bestimmen Sie, wieviel **Zeit für den Verkauf** Sie sich lassen wollen.
- Sorgen Sie für eine aussagekräftige **Angebotspräsentation** in geeigneten **Medien**.

- **Gut erhaltene Instrumente können Sie sehr gut privat verkaufen.** Alle Klaviere und Flügel, die mit den Mitteln der Klanggestaltung optimiert werden können, sind unmittelbar zur Weiternutzung geeignet. **Je höher der Wert Ihres Instruments einzuschätzen ist, desto eher sollten Sie noch vor dem Verkauf eine Optimierung in Erwägung ziehen.** Das erhöht die Vertrauenswürdigkeit und damit den erzielbaren Erlös.
- **Für den Verkauf eines gut erhaltenen Flügels sollten Sie sich viel Zeit lassen.** Flügel sind hochwertig und der Interessentenkreis ist klein. Lassen Sie den geeigneten Käufern bzw. Käuferinnen hinreichende Chancen, von Ihrem Angebot Kenntnis zu bekommen.
- **Gute Instrumente mit deutlichen Mängeln sollten Sie fairerweise dem Fachhandel oder Fachwerkstätten anbieten.** Schwere Schäden an mechanischen Teilen oder an der Besaitung bzw. Bewirbelung sind im Privatverkauf nicht zu empfehlen, weil sie unmittelbar zu hohen Werkstattkosten führen. In jedem Fall müssen Sie bekannte bzw. erkennbare Mängel erwähnen.
- **Für technisch unbrauchbare, aber äußerlich dekorative Instrumente finden sich oft Liebhaber.** Hohe Erlöse sollten Sie nicht erwarten, aber teure Entsorgungswege werden Ihnen wohl erspart bleiben. Es gibt auch Fachbetriebe, die solche Exemplare suchen, um ihnen ein neues ggf. elektronisches Innenleben einzubauen.
- **Verbrauchte oder zerstörte Instrumente sind mitunter noch gute Teileträger.** Eine gut erhaltene Elfenbein-Klaviatur oder seltene Bauteile alter Pianos können Ihnen ggf. die Entsorgungskosten ersparen.
- **Endgültig wertlose Instrumente sollten Sie entsorgen.** Bitte seien Sie fair und helfen mit, den Musikinstrumenten-Markt von unbrauchbaren Dingen frei zu halten.

Gern für Sie da mit Rat und Tat

Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.



Klanggestaltung Klavier

DIENSTLEISTUNGEN UND INFORMATIONEN

Martin Januschek · Klavierstimmer seit 1980
Brunnenstr. 21 c, 31812 Bad Pyrmont · Telefon Festnetz **0 52 81 – 35 15**
mobil 0170 846 21 41 · eMail pianocandle@aol.com · SteuerNr. 22 120 00698

Das Wichtigste in Kürze

- *Eine komplette **Klanggestaltung** optimiert einen Flügel oder ein Klavier wirksam und preisgünstig direkt am Standort. Das gilt auch für viele neue, neuwertige, gut erhaltene, generalüberholte oder schon anderweitig bearbeitete Pianos.*
- *Für eine tadellose **Klavierstimmung** ist ein geschultes Gehör unverzichtbar. Viele Jahre der Berufserfahrung sind die beste Empfehlung. Im Verlauf einer Klanggestaltung können Stimm-Arbeiten sehr aufwändig und anspruchsvoll werden.*
- *Eine präzise **Hammerkopfbearbeitung** zählt zu den wichtigsten Maßnahmen für optimal gestalteten Klavierklang. Ihre Bedeutung wird oft unterschätzt. Perfekt ausgearbeitete Hammerköpfe sind selten.*
- ***Feinarbeit am Klavierklang** beeinflusst deutlich hörbar viele verschiedene baulich bedingte Nuancen des Klavierklangs. Für solche Modifikationen sind spezialisierte klangdiagnostische Kenntnisse erforderlich. Die klangausgleichende Intonation der Hammerköpfe wird durch die Beeinflussung anderer Klangdetails wirkungsvoll ergänzt und unterstützt.*
- *Oberstes Ziel der **Spielart-Gestaltung** ist die flüssig gleitende und fühlbar direkte Übertragung aller Feinheiten des Tastenanschlags. Dafür wird im Verlauf einer Klanggestaltung die Mechanik korrekt reguliert. Das ist bei einem Flügel zwei bis drei mal so aufwändig wie bei einem Klavier.*
- *Die Bedeutung der **Generalüberholung** wird häufig überschätzt, ihre Risiken werden oft leichtfertig unterschätzt. Auch eine billige Generalüberholung kostet mehrere tausend Euro. Der Glücksfall einer perfekten Generalüberholung ist leider nicht sehr häufig und muss von Rechts wegen sehr teuer sein.*
- *Wer als **Fachkraft** hohe Qualität bietet, hat früher oder später ein entsprechendes Rénommé. Herkunft, Ausbildung, Zertifikat sind informativ, aber für sich genommen keine Qualitätsgarantien.*
- *Beim **Kauf oder Verkauf eines Pianos** ist faire fachkundige Beratung das A und O. Lassen Sie sich bitte von einer Fachkraft der Klaviertechnik betreuen!*
- ***Ammenmärchen und Vorurteile** sind bequem, so lange sie nicht weh tun. Das tun sie aber, wenn Sie in ihrem Gefolge z. B. gute Chancen verpassen, oder sehr viel Geld für wenig Leistung ausgeben, oder sich mit vordergründigen Vorteilen spätere Nachteile einhandeln.*
- *Es gibt noch hochwertige **Marken-Pianos**, die Suche nach ihnen kann aber verwirrend werden. Markennamen sind heute, wie in anderen Branchen auch, großenteils ein Beitrag zum Thema "Ammenmärchen und Vorurteile".*

Und das Allerwichtigste zum Schluss noch einmal: LASSEN SIE SICH BERATEN!

Mit freundlicher Empfehlung! Ihr Martin Januschek

Martin Januschek Bad Pyrmont © 2005. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung und Quellenangabe. Logo-Bestandteile © 1985, Nachdruck nicht gestattet.